



Reglement für den Vereinscup

Version 1.1, 3. Februar 2018



Gesetzliche Grundlage

- Bundesgesetz über Waffen, Waffenzubehör und Munition ([514.54](#))
- Reglement „Technische Regeln für alle Schiesssportdisziplinen (TRSP), Artikel 5 „Sicherheit beim Schiessbetrieb“, Standaufsichten, [1.10.4021d](#)
- Reglement „Technische Regeln Pistole“ (TRP), [1.10.4023d](#)
- Reglement „Regeln für das sportliche Schiessen“ (RSpS), [1.10.4020d](#)
- Reglement „Teilnahmeberechtigung ausl. Staatsangehörige“, [2.18.01d](#)
- Reglement „Hilfsmittelverzeichnis“, [27.132 dfi](#)

Geltungsbereich

Dieses Reglement regelt ausschliesslich **den internen Vereinscup des PSD** und kann für Bundesübungen sowie andere offizielle Anlässe **NICHT** angewendet werden. Es soll eine Übersicht über die wichtigsten Aufgaben und eine Hilfe für die Organisation darstellen. Zur Vereinfachung des Textflusses werden generell die kürzeren Formen wie „Schütze“ und „Aufsicht“ verwendet.

Kontrolle und Freigabe durch Vorstand PSD am 02. Februar 2018

Präsident PS-Dietikon, Remo Lüscher



Rückfragen an: Christof Merkli, Schiessaktuar PSD, Sennhof 102, 5453 Remetschwil,
christof.merkli@windland.ch

Revisionen:	5. Dezember 2017	Erste Fassung, kleine Korrekturen im Text
	29. Januar 2018	Kleinere textliche Änderungen und Ergänzung Munition
	03. Februar	Korrektur Prämiendefinition

Grundauftrag

Der Vereinscup ist ein vereinsinterner Wettkampf der PS-Dietikon. Es sind sämtliche Mitglieder und Gönner des PS-Dietikon teilnahmeberechtigt. Das Programm wird auf der Distanz von 25 Meter absolviert.

Durchführung

Der Cup wird in vier Durchgängen jeweils in vom Vorstand ausgelosten Paarungen ausgetragen. Die Paarungen werden im Schiessstand angeschlagen und an die Teilnehmer auf geeignetem Weg (postalisch oder elektronisch) versendet. Ein Finale entfällt.

Auslosung: Es können Auslosungswerkzeuge auf elektronischer Basis verwendet werden, wenn sie auf Basis eines mathematischen Zufallsprinzips arbeiten.

Ausscheiden und Weiterkommen: Das Ausscheiden aus dem Cup erfolgt im K.O. – Verfahren, das jeweils bessere Resultat innerhalb der Paarung qualifiziert sich für die nächste Runde.

Überzählige Schützen ohne ausgeloste Kontrahenten werden gegen den punktbesten Verlierer der aktuellen Runde gemessen.

Vorschiessen: Pro Durchgang werden EIN Vorschiessen und EIN Hauptschiessen im Abstand von mindestens einer Woche angeboten. Wer an beiden Schiessen nicht teilnimmt, scheidet automatisch aus (zwingende Abmeldung entfällt).

Sportgeräte und Waffen

Bewilligt zur Teilnahme sind Ordonanz- und Randfeuerpistolen gemäss SSV-Reglement und Hilfsmittelverzeichnis. Die benötigte Munition bringt jeder Schütze selber mit.

Stichgeld

CHF 5.00 exkl. Munition pro Cuprunde. Die Abrechnung erfolgt am Absenden und auf der Basis der effektiven Beteiligung am Cup.

Programm

Präzisionsdurchgang: Drei Serien von fünf Schüssen in je fünf Minuten auf Scheibe PP10.

Schnellfeuerdurchgang: Drei Serien von fünf Schüssen auf Scheibe ISSF, während jeder Serie ist die Scheibe fünfmal für jeweils drei Sekunden sichtbar. Zwischen jedem Erscheinen ist die Scheibe jeweils sieben Sekunden weggedreht.

Bevor die Scheibe erscheint, darf der Arm nicht höher als 45 Grad angehoben werden. Bei jeder Freigabe der Scheibe darf nur ein Schuss abgegeben werden.

Wertung: Bei Punktgleichheit entscheidet die beste letzte geschossene Präzision- und Schnellfeuerpasse (je 5 Schuss), dann der ältere Jahrgang.

Prämien

Die Prämien sollen für die Gewinner attraktiv sein. Die Höhe der Prämie wird je nach Einnahmesituation vor dem Absenden durch den Vorstand festgesetzt. Die Auszahlung erfolgt beim Absenden.

Sicherheit

Die Munition wird nur auf Kommando geladen, für die Manipulationen am Sportgerät ist den Schützen genug Zeit einzuräumen. Das gesamte Programm wird kommandiert durchgeführt.

Trefferwertung auf der Scheibe

Weil mit unterschiedlichen Geschossdurchmessern gearbeitet wird, erfolgt die Wertung innerhalb eines angenommenen maximalen Geschossradius von 6mm. Erreicht oder unterschreitet der Radius die Abgrenzung gilt die höhere Wertung. Im Streitfall entscheidet der Standchef.

